



Freie Wähler schlagen differenzierten Umgang zum Thema Straßenumbenennung vor.

Das im Auftrag des Gemeinderates erarbeitete Gutachten bezüglich der Untersuchung von in Freiburg verwendeten Straßennamen sorgt in breiten Schichten der Bevölkerung für eine lebhafte Diskussion. Erfreulich, so der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Dr. Johannes Gröger, ist bei dieser Diskussion, dass es nahezu ausschließlich nicht um die Infragestellung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung, sondern vor allen um den Umgang mit diesen Ergebnissen geht.

Ob es, vor dem Hintergrund dieser sehr ernsthaft geführten Diskussion notwendig ist, den Empfehlungen der Expertenkommission in Gänze zu folgen, erscheint aber zumindest überlegenswert. Es besteht sicherlich kein Zweifel daran, dass insbesondere bei den zwölf genannten Namen, deren Umbenennung die Kommission empfiehlt, erheblicher Diskussionsbedarf besteht. Nach Auffassung der Fraktion der Freien Wähler kann es aber nicht das Ziel dieser Überlegungen sein, dass Freiburg zu einer Stadt ohne jegliche „Ecken und Kanten“ umgestaltet wird. So zeigt auch die Diskussion in einer Vielzahl von anderen Städten, dass das Thema Straßennamen durchaus kontrovers, zum Teil auch widersprüchlich betrachtet wird.

Sollte man der Empfehlung der Expertenkommission folgen, was durchaus vertretbar und nachvollziehbar wäre, so führt dies aber nach Auffassung der Freien Wähler dazu, dass damit auch ein Stück der konkreten Erinnerungskultur verloren geht. Insoweit sollte bezüglich jedes einzelnen Namen, der auf der Liste der Umbenennungen steht, darüber diskutiert werden, ob es nicht mehr Sinn macht, den jetzigen Straßennamen zu belassen, jedoch entsprechend und ausführlich zu kommentieren. Nur wenn -im Grunde zu beanstandende- Straßennamen bestehen bleiben, ist gewährleistet, dass es auch zukünftig diesbezüglich eine lebhafte und die Gesellschaft befruchtende Diskussion gibt. Es sollte, so die Freien Wähler, in dieser Diskussion also nicht um die Auslöschung, sondern um Fortschreibung der Freiburger Stadtgeschichte gehen.

Pressekontakt:



Freie Wähler

Pressemitteilung Stadtratsfraktion FREIE WÄHLER FREIBURG

25.10.2016, Seite 2 von 2

Die Fraktion der Freien Wähler schlägt zum Beispiel vor, nicht nur durch entsprechende Zusatzschilder auf die bestehende Problematik, den Standpunkt des Gemeinderates und der Experten hinzuweisen, sondern zusätzlich die Möglichkeit zu eröffnen, zum Beispiel durch das Anbringen sogenannter QR-Codes zusätzliche Informationen abzurufen.

Nur eine immerwährende Erinnerung und Auseinandersetzung mit den schwierigen Themen unserer Geschichte und den Problemen des persönlichen menschlichen Versagens, kann langfristig gewährleisten, dass die Sensibilisierung und Erinnerung nicht in Vergessenheit gerät. Insoweit können gerade auch –im Grunde genommen problematische Namensverwendungen- dazu beitragen, einen positiven Beitrag zum Erhalt eines kritischen Bewusstseins der Bürgerinnen und Bürger von Freiburg beizutragen.

Mehr Informationen zu den Freien Wählern gibt es auf www.freie-waehler-freiburg.de, Büro-Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-13 Uhr

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Claudia Dambacher
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-freiburg.de